

Auf einen Blick

Zunahmen in der Ausstattung vor allem bei den Kommunikationsmedien

Alle 5 Jahre wird die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) von der amtlichen Statistik durchgeführt. An dieser Erhebung nehmen private Haushalte auf freiwilliger Basis teil. Die Haushalte führen für ein Quartal ein Haushaltsbuch und geben Informationen zu den Eckdaten ihrer Haushalts- und Einkommensstruktur. Vergleichbare Daten liegen für die EVS 1998, 2003 und 2008 vor. Dargestellt wurde in diesem Fall der Anteil der Haushalte, die über mindestens eines der langlebigen Gebrauchsgüter verfügen (Ausstattungsgrad), nicht zu verwechseln mit der Anzahl der Gebrauchsgüter in den Haushalten (Ausstattungsbestand).

Starke Zunahmen sind im Zeitraum von 1998 bis 2008 bei der Ausstattung mit elektronischen Kommunikationsmedien zu verzeichnen, so vor allem bei Internet oder Online Diensten (+ 712,5 %), den dafür notwendigen Rechnern (+ 84,9 %) und Faxgeräten/PC-Karten (+ 21,7 %) sowie Anrufbeantwortern (+ 29,9 %). Auch die Mobiltelefone (+ 682 %) legten im beobachteten Zeitraum mächtig zu, wobei der Rückgang der stationären Telefonanlagen (- 6,7 %) sicher auf einen Verdrängungsprozess durch die Mobiltelefone zurückzuführen ist.

Auffällig sind auch die Steigerungsraten bei den Geschirrspülern (+ 29,4 %), den Mikrowellen (+ 34,4 %) und Wäschetrocknern (+ 29,1 %), deren Akzeptanz als Helfer im Haushalt offensichtlich stark zugenommen hat.

Dagegen hat das Interesse an der Vorratshaltung in Gefrierschränken und -truhen stark abgenommen (- 24,4 %).

Relativ konstant blieb der Ausstattungsgrad mit Kühlschränken und Fernsehgeräten, da hier ein Sättigungsgrad von nahezu 100 % erreicht ist. Die Ausstattung mit Personenkraftwagen (+ 1,6 %), Krafträdern (+ 9,3 %) und Videorecordern (+ 9,4 %) nahm leicht zu.

Sascha Ebigt

